

# Die drei ??? - Rufmord

- Hörspielscript vom grünen Geist -

Titelmusik: Die drei Fragezeichen

Anfangsmusik der Prime Time

- Programmansager      Und hier ist er wieder: On Air! Amerikas heißester Tipp der Radioszene: Kevin Anderson mit seiner Late-Night-Show: Prime - Time!
- Kevin Anderson      Herrrrlich, dass sie wieder eingeschaltet haben verehrte Zuhörer, von wo auch immer sie diese Sendung verfolgen, aus der Badewanne, ihrem verschwitzen Bett oder aus der Klapsmühle. Heute Abend habe ich mir drei Studiogäste eingeladen, die zu dieser späten Stunde eigentlich schon längst in der Koje liegen müssten, statt sich ihren neugierigen und hoffentlich interessanten Anrufen zu stellen. Denn auch heute bietet sich ihnen wieder die Gelegenheit live hier im Studio anzurufen und mit meinen Gästen zu sprechen. Das heutige Thema lautet mysteriöse Vorkommnisse und Geheimnisse aller Art. Und bei diesen Worten kann es sich nur um ein Trio handeln, dessen Hauptbeschäftigung es ist diesen Dingen auf den Grund zu gehen. Heute Abend live zu Gast in Prime – Time, die drei Detektive, besser bekannt unter dem Firmenlogo die drei Fragezeichen. Ich begrüße hier im Studio Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews.
- Alle drei:              Hallo! Hallo!
- Justus:                  Ich bin Justus Jonas und ehrlich gesagt ganz schön nervös, denn trotz aller Routine die wir im Laufe der Jahre als Detektivteam erlangt haben ist diese Sendung eine Premiere der besonderen Art. Nie zuvor waren wir bei einem Live-Interview im Radio zu hören.
- Bob                      Noch nie!
- Kevin Anderson      Eine einmalige Gelegenheit für euch Jungs die Werbetrommel eures Unternehmens kräftig anzukurbeln um neue Klienten heran zuziehen.
- Peter                    Na ja, eigentlich haben wir ja Aufträge genug, andererseits sind wir natürlich immer gespannt, welche Fälle unsere Klienten in Zukunft an uns herantragen. Ich bin übrigens Peter Shaw und wie meine beiden Freunde bin auch ich noch recht unerfahren mit .. mit Live-Interviews.
- Bob                      hähähä ... Ja und ich ..äh... bin Bob Andrews der äh dritte im Bunde, ach ja hier ist übrigens unsere obligatorische Karte.
- Peter                    (murmelt) sieht man natürlich nicht.
- Bob                      Die darf nicht fehlen. Aber die müssen wir trotzdem zeigen.

Kevin Anderson Schön, die Visitenkarte. Die drei Detektive, drei Fragezeichen. Wir übernehmen jeden Fall. Erster Detektiv: Justus Jonas, Zweiter Detektiv: Peter Shaw, Recherchen und Archiv: Bob Andrews.

Bob (zustimmend) Jaa!

Kevin Anderson Und ihr übernehmt wirklich jeden Fall?

Bob Ja, soweit er irgendwie nach Geheimnis riecht – Jaa!

(Telefon klingelt)

Kevin Anderson Und hier kommt auch schon der erste Anrufer. Prime - Time – hier spricht Kevin Anderson. Wen habe ich in der Leitung?

Tante Mathilda Hier ist Mrs. Jonas, ich bin Justus Tante und ehrlich gesagt, ich bin gar nicht damit einverstanden, dass mein Neffe und seine beiden Freunde sich mit ihrem Detektivspielen pausenlos in irgendwelche Gefahren begeben. Könnten Sie nicht vielleicht mal ein Machtwort mit ihnen reden?

Alle drei: Och! Haha! (Gemurmel)

Tante Mathilda Wissen Sie auf unserem Schrottplatz da türmt sich die Arbeit, und ich hätte furchtbar gerne.....

Kevin Anderson Ich fürchte sie predigen tauben Ohren Mrs. Jonas.

Tante Mathilda Öh? Wieso?

Kevin Anderson Die drei Detektive scheint die geistige Herausforderung mehr zu reizen als die Körperliche. Ich wünsche Ihnen noch eine angenehme Nachtruhe.

Tante Mathilda Ja, aber....

Alle drei: Hahahaha....

Bob Die Arme!

Peter Ja!

Kevin Anderson Jetzt gibt es erst einmal ein paar Takte heiße Musik. Ein Discoknaller aus den Siebzigern, der auch heute noch in die Glieder fährt. Also bleiben sie dran!

Bob Da bin ich gespannt!

(Es folgt der Discoknaller aus den siebziger Jahren)

Kevin Anderson Ihr könnt die Kopfhörer jetzt abnehmen! Wir können frei sprechen, denn während die Musik läuft sind die Mikrophone hier abgeschaltet.

Peter Ach so...

Bob Nicht schlecht.

Justus Es rufen doch bestimmt hunderte von Zuhörern an Mr. Anderson. Gibt es eigentlich ein bestimmtes Auswahlverfahren wer von den Anrufern zu uns in die Sendung geschaltet wird?

Kevin Anderson Klar! Dafür ist Mrs. Brighton verantwortlich. Sie sitzt da oben einen Stockwerk höher in der Funkkabine und wählt die interessantesten Gesprächsteilnehmer schon im Vorfeld aus.

Bob Ach so läut das

Mrs. Brighton Wir machen weiter Kevin.

Kevin Anderson Ja...ohh.. äh...okay

Bob Kopfhörer auf!

(Gemurmel der drei Fragezeichen im Hintergrund)

Kevin Anderson Ja und hier sind wir wieder mit Prime – Time, Amerikas erfolgreichster Late-Night-Show, heute Abend zu Gast – die drei Fragezeichen; Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews.

Bob Yeaah!

Peter Hehe!

(Telefonklingeln)

Kevin Anderson Und haben den nächsten Anrufer in der Leitung. Halli, Hallo, wer ist da? Hier spricht Kevin Anderson.

Anrufer als Mystery Hey... ich bin es wieder Kevin.....Mystery. Es war die Nachtigall, nicht die Lerche.

Bob Aufgelegt!

(Allgemeines Gemurmel)

Kevin Anderson Das war Mystery die zweite.

Bob Ein Spaßvogel dessen Humor das Verfallsdatum längst überschritten hat, würde ich sagen.

Peter Hahahaha!

Kevin Anderson (stottert) Dieser Vorfall...dieser Vorfall....dieser Vorfall ist der Beweis, dass wir wirklich live auf Sendung sind, verehrte Zuhörer ich.. ich kann nur hoffen, dass der nächste Anrufer etwas.. äh....wo äh. war ich..

(Mysterymusik)

(Endmusik der Prime – Time)

Erzähler Die drei Fragezeichen hatten die Live - Sendung erfolgreich überstanden, wunderten sich jedoch über Kevin Anderson. Und so saßen sie am folgenden Abend vor dem Radio in ihrer Zentrale und lauschten – dieses Mal als Zuhörer.

(Anfangsmusik der Prime - Time )

Kevin Anderson      Ja und weiter geht's mit der Prime – Time, Amerikas erfolgreichste Late-Night-Show, unser heutiges Thema lautet: Grafitti: Kunst oder Schmiererei?

(Telefonklingeln)

Kevin Anderson      Schon haben wir den nächsten Anrufer, der hoffentlich etwas Geistreiches zu diesem Thema beisteuern kann. Halli, Hallo..wer ist denn da?

Anruferin als Mystery      Ruckediguh, Ruckediguh.... Der Joke ist der Clou. Dein Hirn ist zu klein, die Wahrheit liegt im Rausch allein. Mystery lässt grüßen.

Kevin Anderson      Sehr witzig! Ich ..äh...äh..ja verehrte Zuhörer, wir sind live unverfälscht live, doch ich glaube äh.. wir machen jetzt äh etwas Musik. Ja, das halte ich für angebracht.

Peter      Das gibt's doch nicht. Was hat es bloß mit dieser Mysterysache auf sich? Gestern dieses Zitat von Shakespeare, es war die Nachtigall und nicht die Lerche....

Justus      ... und heute ein Zitat aus Aschenputtel. Allerdings in stark abgewandelter Form. Je mehr ich darüber nachdenke, desto mehr beschleicht mich der Verdacht, dass Mystery unseren Moderator mit solchen Andeutungen unter Druck setzen will.  
Kevin Andersons verstörte Reaktion macht das nur allzu deutlich.

Peter      Ja, schon gut, aber solange wir nicht wissen welche Absicht hinter Mysterys Versen steckt, da können wir nur spekulieren.

Justus      Merkwürdig erscheint mir auch, dass es sich beim gestrigen Anruf ganz offensichtlich um einen Mann gehandelt hat.  
Heute aber rief eine Frau an.

Peter      Ja...meinst du, dass das bedeutet das an der Sache mindestens zwei Personen beteiligt sind?

Justus      Tjaaa...

Peter      Hey! Bob!

Bob      Hä...was ist denn?

Peter      Was ist denn mit dir? Schläfst du oder was ist los? Weshalb beteiligst du dich nicht an unseren Überlegungen?

Bob      Verzeihung, Freunde, aber ich glaube es ist besser wenn ich mich mal auf den Heimweg mache. Ich habe verdammt wenig gegessen und bekomme langsam Kopfschmerzen. Das wird das Beste sein. Ich hau mich zu Hause ins Bett und schlafe mal gründlich aus.

Peter      Tehaha... Was ist denn los? So plötzlich jetzt? Willst du nicht wenigstens die Show zu Ende hören?

Bob      Ich bin jetzt müde Kollegen. Wir können ja morgen...morgen telefonieren....okay?

Peter      Tstssss..... was ist denn ihm den gefahren Justus?

Justus                               hmm.... Ich kann mir darauf keinen Reim machen.

(Bob verlässt die Zentrale, Szenenübergangsmusik)

Erzähler                            Bevor Bob am nächsten Morgen im Polizeipräsidium an die Tür von Inspektor Cotta klopfte, atmete er noch einmal tief durch.

(Bob atmet durch und klopft an)

Cotta                                Herein.

Bob                                  Hallo Inspektor.

Cotta                                Ahh! Bob Andrews!

Bob                                  Hallo.

Cotta                                Was verschafft mir denn die Ehre? Na..ihr steckt wohl wieder in irgendwelchen Schwierigkeiten, hmm? Na setz dich doch erstmal. Na wo drückt der Schuh?

Bob                                 Ich..ich bin mir nicht sicher ob mir die Einbildung einen Streich gespielt hat und deshalb würde ich sie gerne um eine Auskunft bitten.

Cotta                                Hmm..ach du lieber Himmel das klingt ja spannend. Schieß mal los....

Bob                                 Erinnern sie sich noch an Clarissa Franklin?

Cotta                                Franklin? Franklin?

Bob                                 Clarissa.

Cotta                                Franklin, Clarissa...hmm. der Name sagt mir irgendwas, ..hilf meinem Gedächtnis noch mal auf die Sprünge.

Bob                                 Sie ist Psychologin und Gesprächstherapeutin, aber ich sollte wohl besser sagen, war, denn nachdem sie von Ihnen verhaftet wurde Inspektor kann sie ihren Beruf ja nicht mehr ausüben.

Cotta                                Warte mal..Moment mal... Moment mal...Franklin, Franklin, Clarissa...

(wühlt in einem Papierstapel und tippt den Namen in den Polizeicomputer)

Cotta                                Franklin, Franklin, Franklin... ah ja da haben wir sie. Franklin, Clarissa, Diplom-Psychologin. Tja, was willst du denn nun konkret von mir wissen?

Bob                                 Können sie im Polizeicomputer nachsehen, ob Dr. Franklin ihre Haftstrafe noch verbüßt? Und wenn ja, in welchem Gefängnis sie untergebracht ist.

Cotta                                Hmm.. darf ich mich vielleicht nach dem Hintergrund deiner Recherche erkundigen?

Bob                                 Es kann wie gesagt sein, dass ich mich irre, aber eigentlich bin ich mir ziemlich sicher Dr. Franklins Stimme gestern Abend in einer Radiosendung erkannt zu haben.

Cotta                                Das klingt zwar verwunderlich, das wäre aber nicht unwahrscheinlich.

Bob                                    Könnten sie mir denn trotzdem verraten wo Dr. Franklin ihre Strafe absitzt? Ich hab´ daran ..nun ja... ein persönliches Interesse.

Cotta                                    Du weißt, dass wir solche Infos nicht ohne weiteres herausgeben dürfen.

Bob                                    Ja, das weiß ich.

Cotta                                    Normalerweise.

(Cotta ruft Goodwin an)

Cotta                                    Goodwin... ich bräuchte da mal eine Auskunft über eine Psychologin, die vor einiger Zeit dem Haftrichter übergeben wurde. Ja... hör zu..ihr Name ist Clarissa Franklin, Aktenzeichen 27K9 – 7384X2000.. ja genau. Ja, ich wüsste gern in welchem Gefängnis sie sitzt und wie lange sie ihre Strafe noch zu verbüßen hat. Hmm.. ich bleib so lange dran, ja. Hmm..... ja, ja richtig..das ist sie ja. Hat sie... Wie? Sie ist nicht..?

Bob                                    (leise) Was?

Cotta                                    Was willst du damit sagen? Ach so ja...hmm weißt du denn, weißt du denn wohin? Hmm.. alles klar. Gut, danke dir vielmals für deine Bemühungen.

(Cotta legt auf)

Bob                                    Ja was ist denn Inspektor?

Cotta                                    Tja.. wie das Leben manchmal so spielt. Dr. Clarissa Franklin sitzt nicht im Gefängnis.

Bob                                    Waas? Soll das etwa bedeuten, dass sie, dass sie auf freiem Fuß ist?

Cotta                                    Nein! Nach einem solchen Verbrachen? Nein! Der Richter stimmte damals Mrs. Franklins Antrag zu, sich freiwillig in ärztliche Behandlung zu begeben. Seitdem verbüßt sie ihre Haftstrafe als Patientin in der geschlossenen Psychiatrie von Pasadena.

Bob                                    (fassungslös) Was?

(Szenenübergangsmusik)

(Telefonklingeln in der Zentrale...Blacky krächzt)

Justus                                    Ja? Justus Jonas von den drei Detektiven?

Mrs. Brighton                        Also hier spricht Mrs. Brighton, Gloria Brighton, wir kennen uns noch nicht.

Justus                                    Ich glaube zu wissen wer sie sind Madam. Sie sind die Person, die die Anrufe für die Prime – Time auswählt. Mr. Anderson hat vorgestern kurz von Ihnen gesprochen, als wir in seiner Sendung zu Gast waren. Womit können wir Ihnen helfen?

Mrs. Brighton                        Ihr seid doch Detektive. Ihr müsst mir helfen! Ich habe einen Auftrag für euch. Wäre es möglich, dass ihr drei zu mir kommt?  
Am liebsten sofort, etwas Schreckliches ist geschehen.

Justus Das lässt sich einrichten. Allerdings müssen sie vorerst mit Peter und mir vorlieb nehmen. Bob ist aus unerfindlichen Gründen noch nicht in unserer Zentrale eingetroffen.

Mrs. Brighton Ja ja...mir ist alles recht, nur beeilt euch!

(Szenenübergangsmusik)

Erzähler Eine Stunde später saßen Justus und Peter unter einem Sonnenschirm in Mrs. Brightons Garten. Der verzweifelte Dame war auf den ersten Blick anzusehen, dass sie vergangene Nacht kaum geschlafen hatte.

Justus Mrs. Brighton. Warum geht es Ihnen?

Mrs. Brighton Ich kann es ja selbst noch gar nicht fassen. Aber gestern Nacht hat mir der Chef des Senders Hausverbot erteilt und mich fristlos entlassen!

Peter Hä? Wie ist es denn dazu gekommen?

Mrs. Brighton (schluchzt) Ich weiß nicht ob ihr die gestrige Prime - Time verfolgt habt? Jedenfalls war es Mystery erneut gelungen mich mit fadenscheinigen Argumenten dazu zu bewegen sie in die Sendung zu schalten. Es war bereits das dritte Mal!

Justus Wir haben bis jetzt nur die beiden letzten Anrufe mitverfolgen können. Wann hatte Mystery denn ihren ersten Auftritt?

Mrs. Brighton Letzte Woche! Die Anruferin die sich mir am Telefon als Mrs. Robin vorgestellt hat und mit Mr. Anderson über das Thema Schlafwandeln reden wollte, gab sich auf Sendung als Mystery aus und raunte dem Moderator einen merkwürdigen Satz ins Ohr.

Peter Können sie sich noch an den genauen Wortlaut erinnern?

Mrs. Brighton Ja.. ganz genau. Ich bin es Mystery: 13, 14, 7, 8 und wieder ist ein Joke vollbracht.

Justus Seltsam. Wie hat Mr. Anderson darauf reagiert?

Mrs. Brighton Ähnlich wie bei den folgenden zwei Anrufen. Während der Sendung war er höchst unkonzentriert, verhaspelte sich auffallend oft in der Moderation und hatte mehrere Blackouts. Ich kann mir beim besten Willen nicht erklären was dahinter steckt. Ich weiß nur eins, seit diesen mysteriösen Anrufen geht es ihm richtig schlecht.

Peter Aha....

Justus Aber...weshalb hat Ihnen der Sender Hausverbot erteilt und sie fristlos entlassen?

Mrs. Brighton Nachdem ihr drei vorgestern zu Gast im Studio wart, suchte mich Anderson wutentbrannt in meiner Telefonkabine auf um in Erfahrung zu bringen mit welchem Trick es Mystery diesmal geschafft hat von mir in die Sendung geschaltet zu werden. Ich wies alle Schuld von mir. Schließlich war es ja jedes Mal ein anderer Anrufer und somit eine fremde Stimme.

Peter (zustimmend) Ja Ja..



Justus Ein geläufiger Begriff Zweiter. Man könnte auch von übler Nachrede sprechen. Wer über andere Leute wissentlich Lügen verbreitet, macht sich des Rufmordes schuldig.

Mrs. Brighton Es wird Zeit, dass Andersons Fans von seinen frechen Sprüchen endlich genug haben und die Einschaltquoten von Prime – Time wieder in den Keller sinken.

Justus Wieder in den Keller sinken? War die Prime - Time anfangs denn ein Misserfolg?

Mrs. Brighton Ein Flop! Auf der ganzen Linie.

Justus Ach...

Mrs. Brighton Als Anderson vor einem Jahr mit seiner Late-Night-Show auf Sendung ging, schalteten die meisten Zuhörer schon nach wenigen Minuten auf die Konkurrenzprogramme um, weil seine Moderation hölzern und zum Gähnen langweilig war.

Peter Wirklich?

Justus Aber irgendetwas muss sich dann ja geändert haben.

Mrs. Brighton Allerdings... mit einem Mal. Ich glaube, es war so etwa nach der zehnten Sendung, verpasste sich Kevin Anderson ein neues Image. Dieser bis dahin erfolglose Moderator bekam plötzlich ein recht lockeres Mundwerk und packte Themen in seiner Sendung an, die andere Leute noch nicht mal mit der Würstchenzange anfassen würden.

Peter (leise) hahahaha

Mrs. Brighton Und somit kletterten automatisch auch die Einschaltquoten in die Höhe. Ich weiß nicht wie es Anderson angestellt hat die Armbanduhr des Chefs in meine Handtasche zu schmuggeln, aber wenn ich dahinter komme dann bringe ich ihn eigenhändig um. So! Hiermit beauftrage ich euch ganz offiziell Kevin Andersons undurchsichtige Machenschaften aufzuklären und Licht ins Dunkel dieser unerklärlichen Mysteryanrufe zu bringen. Wenn ihr diesen Rätseln auf die Schliche kommt, werden wir auch wissen weshalb mich dieser Lump vor die Tür setzen ließ, dafür lege ich meine Hand ins Feuer.

Justus Eine Frage habe ich noch Mrs. Brighton.

Mrs. Brighton Ja?

Justus Hat Mr. Anderson eigentlich eine Freundin oder einen Freund? Oder wissen sie vielleicht ob es da irgendeine vertraute Person an seiner Seite gibt?

Mrs. Brighton Ach.. ich bin mir ziemlich sicher, dass dieser Mann keine Freunde hat. Der interessiert sich doch nur für sich selbst. Früher hat er häufig seinen Bruder nach der Sendung angerufen um sich zu erkundigen, wie ihm die Show gefallen hat. Nein, Mr. Anderson scheint niemand mehr in seiner Nähe dulden zu können seit er ein Star ist. In meinen Augen ist er ein Ekel!

Justus                                Deutlicher hätten sie ihre Meinung nicht äußern können Madam. Und was Kevin Anderson betrifft brauchen sie sich nicht die geringsten Sorgen zu machen. Die drei Fragezeichen haben bisher noch jedes Rätsel gelöst!

(Szenenübergangsmusik)

Erzähler                            Bob konnte die Klinik in Pasadena, die den viel versprechenden Namen Best Hope, trug schon von weitem erkennen. Es war ein dreigeschossiges verglastes Gebäude, das durch seinen üppig bepflanzten Garten beinahe an ein großzügiges Feriendomizil erinnerte. Nur der meterhohe Maschendrahtzaun, der das Gebäude umsäumte, ließ erkennen, dass es sich um eine geschlossene Anstalt handelte. Bob entdeckte das Schild Besucherparkplatz und brachte dort seinen Käfer an einer schattigen Stelle zum Stehen. Mit weichen Knien entstieg er dem Wagen und ging mit langsamen Schritten auf den ebenfalls verglasten Eingang zu. Ein älterer Mann stand vor dem Tresen am Empfang, dahinter war eine junge Frau damit beschäftigt Karteikarten durchzusehen.

(der nun folgende Besucher heißt Mr. Messway und die Empfangsdame Mrs. Wheel)

Mr. Messway                        Also... wie lange soll ich denn noch warten?

Mrs. Wheel                         Sind sie auch wirklich sicher, dass der Nachname der Patientin mit Doppels und y geschrieben wird?

Mr. Messway                        Wenn ich es ihnen doch sage: Messway. Ich muss es doch wissen, schließlich bin ich ihr Vater. Patricia Messway, soll ich es ihnen noch einmal buchstabieren?

Mrs. Wheel                         Nicht nötig. Hier ist die Karte schon. 13-14-25, meine Kollegin hatte sie unter einer falschen Patientennummer einsortiert; Zimmer 218.

Mr. Messway                        Danke... (murmelt noch weiter und geht dann)

Mrs. Wheel                         Sie können den Paternoster benutzen Mr. Messway. Zweiter Stock und dann am Ende des Flures links.

(Bob trifft am Empfang ein)

Mrs. Wheel                         Kann ich ihnen helfen?

Bob                                    Ja, ich möchte gerne eine Patientin besuchen ihr Name ist Clarissa Franklin.

Bote                                  Hi, Mrs. Wheel. Wir bringen die gereinigten Kittel aus der Wäscherei.

Mrs. Wheel                         Sie können den Personaleingang benutzen, dann immer geradeaus in Zimmer 17.

Bote                                  Verstanden.

Mrs. Wheel                         Und nun zu ihnen.

Bob                                    Ja.

Mrs. Wheel                         Da haben wir sie. Franklin, Clarissa; ist die Patientin über ihren Besuch informiert?

Bob                               Nein, nein... es soll ähm... es soll eine Überraschung sein.

Mrs. Wheel                       Dann warten sie bitte.

(ruft eine Krankenschwester an)

Mrs. Wheel                       Monica? Hier ist ein Besucher für Clarissa Franklin. Ist sie auf ihrem Zimmer?

Schwester Monica               Sie ist im Garten und zupft Radieschen. Ich komme runter und führe den Besucher zu ihr.

Mrs. Wheel                       Ist gut, Monica. (legt wieder auf)

Mrs. Wheel                       Sie werden hingebacht. In der Zwischenzeit können sie sich von dem Sicherheitspersonal durchchecken lassen und vergessen sie nicht ihren Ausweis hier zulassen. Sie bekommen ihn nachher wieder.

Erzähler                           Wenige Minuten später leitete eine Schwester Bob über lange Flure zu einer Tür, die hinaus in den Garten führte. Die beiden traten nach draußen und gingen einen breit angelegten Kiesweg entlang, der vorbei an einem Teich mit Seerosen zu einem kleinen Gewächshaus führte. Davor befand sich ein längliches Beet, mit dem Rücken zu ihnen kniete eine Frau, die eifrig damit beschäftigt war Radieschen aus der Erde zu zupfen und diese in ein Körbchen zu legen.

Schwester Monica               Mrs. Franklin! Hier ist Besuch für sie.

Clarissa Franklin               Äh..hmm? äeh?

Schwester Monica               Ist alles in Ordnung?

Clarissa Franklin               Ich... ich bin okay, ich bin nur überrascht, mit Besuch habe ich nicht gerechnet. Sie... sie können gehen.

Schwester Monica               Dann lasse ich sie beide allein.

Bob                                 Hi!

Clarissa Franklin               Hallo.

Bob                                 Ähem... wollen wir uns vielleicht dort in den Pavillon setzen?

Clarissa Franklin               Einverstanden.

(Beide setzen sich, Clarissa Franklin steckt sich eine Zigarette an)

Clarissa Franklin               Ich habe mit allem gerechnet aber nicht das wir uns jemals wieder sehen, und schon gar nicht in dieser Umgebung.

Bob                                 Tja... ich muss gestehen, dass es mir nicht anders geht.

Clarissa Franklin               Starr mich doch nicht so an. Ich bin schon verunsichert genug und verleve hier eine schwere Zeit, ich kann nur hoffen, dass sich irgendwann für mich noch alles zum Guten wendet.

Bob                                 Weshalb sind sie hier in Best Hope untergebracht? Ehrlich gesagt bin ich überrascht, dass sie nicht im Gefängnis sitzen.

Clarissa Franklin Diese Klinik ist ein Gefängnis. Obwohl es einen gravierenden Unterschied gibt.

Bob Und der wäre?

Clarissa Franklin Hätte man mich nach meiner Verurteilung in ein herkömmliches Gefängnis gesteckt, wäre mir damit nicht geholfen gewesen. Hier in Best Hope bietet sich mir die Chance meine Krankheit auszukurieren und nach der Entlassung wieder ein geregeltes Leben zu führen.

Bob Von was für einer Krankheit sprechen sie?

Clarissa Franklin Damals war ich stark tablettenabhängig und hatte von mir und meiner Umwelt eine gestörte Wahrnehmung, ansonsten wäre ich gar nicht in der Lage gewesen dir, deinen Freunden und vor allem Mrs. Holligan diesen unverzeihlichen Schaden zuzufügen. Ich kann es gar nicht fassen, dass ich meine Hypnosekenntnisse zu solch teuflischen Zwecken missbraucht habe. Die gute Mrs. Holligan..... habt ihr noch Kontakt zu ihr?

Bob Sie ist letzten Sommer verstorben.

Clarissa Franklin Och! Weshalb bist du hierher gekommen? Hmm? Hat es dir die Sprache verschlagen?

Bob Nein, ganz im Gegenteil. Hören sie eigentlich hin und wieder mal Radio?

Clarissa Franklin Hehe... ein seltsame Frage. Wenn überhaupt, dann nur spät in der Nacht kurz vor dem Einschlafen.

Bob Dann sagt ihnen sicherlich die Prime - Time mit Kevin Anderson etwas?

Clarissa Franklin Kevin Anderson? Nie gehört, muss man den kennen?

Bob Er moderiert jeden Abend mit zunehmendem Erfolg die Late-Night-Show auf AFR. Da rufen interessante Leute an. Vor drei Tagen waren auch wir Justus, Peter und meine Wenigkeit in dieser Sendung zu Gast.

Clarissa Franklin Ach tatsächlich? Das hätte mich interessiert. Leider hat mich niemand darauf aufmerksam gemacht. Von dem was außerhalb der Klinik vor sich geht, bekomme ich hier nicht viel mit. Ich habe ja nicht mal den blassesten Schimmer was mit AFR gemeint ist.

Bob Das ist aber eine echte Informationslücke Mrs. Franklin. Das America Fun Radio. Das gibt es schon seit über 30 Jahren und müsste selbst ihnen ein Begriff sein.

Clarissa Franklin Du musst schon deutlicher werden, wenn ich verstehen soll worauf du hinaus willst. Mir sagt diese Late-Night-Show nichts. Und von einem Kevin Anderson habe ich auch noch nie etwas gehört. Im Übrigen kenne ich dich inzwischen wohl gut genug um zu wissen das sich hinter deiner harmlosen Frage etwas verbirgt...also? Leg die Karten offen auf den Tisch! Was hat es mit dieser Radiosendung auf sich? Es muss sich ja um eine pikante Angelegenheit handeln, wenn du so um den heißen Brei herumredest.

Bob Äch... äh nun... Kevin Anderson hat in seinen letzten Sendungen sehr merkwürdige Anrufe erhalten, von denen man annehmen kann, dass der Moderator damit gehörig unter Druck gesetzt wird. Da haben Leute unter

dem Namen Mystery in der Prime – Time angerufen und für erheblichen Ärger im Studio gesorgt. Da wird irgendein krummes Ding gedreht und wir wollen herausfinden, was dahinter steckt.

- Clarissa Franklin Und was habe ich damit zu tun? Soll ich dir ein Psychogramm der Anrufer erstellen oder weshalb suchst du mich hier in dieser Klinik auf?
- Bob Ich habe ihre Stimme im Radio erkannt, Mrs. Franklin. Sie waren die dritte Anruferin. Offenbar haben sie sich die größte Mühe gegeben Mystery eine unheimliche Klangfarbe zu verleihen, dennoch wusste ich schon von der ersten Sekunde an, dass sie es waren.
- Clarissa Franklin Das....das ist doch wohl ein Witz! Oho..ist dir eigentlich bewusst, welche Verleumdung du da gerade von dir gegeben hast? Ich habe damals ein schreckliches Verbrechen begangen, für das ich mich schuldig bekannt habe und für das ich noch immer mit meiner Freiheit bezahle. Ich befinde mich hier in ärztlicher Obhut und habe die schlimmsten Qualen zu erleiden, um irgendwann wieder in der Gesellschaft leben zu können. Und da kommst du einfach daher, um mir ohne den geringsten Beweis ein neues, schmutziges Verbrechen in die Schuhe schieben zu wollen.
- Bob Von einem schmutzigen Verbrechen war bisher nicht die Rede.
- Clarissa Franklin Eine Person mit versteckten Andeutungen im Radio unter Druck zu setzen ist sehr wohl ein schmutziges Verbrechen und vor allem gesetzeswidrig. Das muss ich dir doch wohl nicht extra erklären. Und überhaupt du sprachst doch von drei Anrufern. Wenn ich eine der Verdächtigen sein soll, wer kommt denn für die beiden anderen in Frage? Vielleicht Schwester Whitney und die Dame am Empfang?
- Bob (stammelt) Tja.... Nun..
- Clarissa Franklin Schade! Ich habe dein Urteilsvermögen überschätzt. Wen sollte ich denn noch in meiner Lage noch unter Druck setzen können? Ich bin ein seelisches Wrack, ein Fall für die Psychiatrie. Mit deiner hässlichen Unterstellung hast du mich sehr verletzt.
- Bob Ich weiß gar nicht, was ich jetzt sagen soll. Ich war mir sicher...ich.. Ich war mir wirklich hundertprozentig sicher, dass sie es waren, die Mr. Anderson angerufen hat. Hmm.. aber wenn sie es nicht waren, dann...
- Clarissa Franklin Es ist besser wenn du jetzt gehst. Ich werde Schwester Whitney mitteilen, dass sie dich nicht mehr zu mir lassen soll. Es ist für mich und auch für dich das Beste. Ich muss mich jetzt um die Radieschen kümmern. Ich denke, dass du den Weg allein zurückfindest. Also mach´ s gut.
- Bob Ja... dann alles Gute Mrs. Franklin.
- Clarissa Franklin Ach...Bob?
- Bob Ja?
- Clarissa Franklin Was ist eigentlich aus dir und deinem Schwarm Brenda geworden?
- Bob Das wissen sie noch? Meine Wahrnehmung hat mir damals wohl einen hinterhältigen Streich gespielt. In Brendas Augen war ich nichts wert, sie kann mir den Buckel runterrutschen.

Clarissa Franklin Eine weise Entscheidung. Irren ist menschlich und wie du siehst kann man sich immer wieder täuschen.

Erzähler Verstört verließ Bob den Garten. Sein Besuch in Best Hope hatte nicht das Geringste gebracht. Mehr noch, er fühlte sich beinahe schuldig Mrs. Franklin mit seiner argwöhnischen Vermutung so unsensibel vor den Kopf gestoßen und alte Wunden aufgerissen zu haben. Bob bog um die Ecke des Flures und hatte schon die gläserne Eingangstür im Blick, als er wie vom Blitz getroffen zurückwich. Keine zehn Meter von ihm entfernt stand ein Mann vor dem Empfangstresen, den er sofort wieder erkannte: Kevin Anderson! Der Moderator schien wütend zu sein. Ohne auch nur einmal Luft zu holen ließ er eine ganze Reihe von Schimpfwörtern auf die junge Frau an der Anmeldung niederprasseln.

Kevin Anderson So eine Schabracke! Miststück! So eine blöde Kuh!

Mrs. Wheel Ich habe schon weitaus schlimmere Kraftausdrücke gehört Mr. Anderson, soll ich vielleicht auch mal loslegen? Und wenn sie sich auf den Kopf stellen, Dr. Freeman ist erst morgen Nachmittag von dem Kongress zurück. Wenn ich könnte würde ich ihn wie ein Kaninchen aus dem Hut zaubern und in auf einem Silbertablett servieren nur damit sie endlich Ruhe geben.

Kevin Anderson Ich muss ihn aber dringend sprechen. Hat er vielleicht eine geheime Handynummer für Notfälle hinterlassen?

Mrs. Wheel Langsam komme ich mir vor wie eine CD, die an einer Stelle hängen geblieben ist und sich ständig wiederholt. Dr. Freeman ist erst morgen Nachmittag von dem Kongress zurück. Wenn ich könnte würde ich ihn wie ein Kaninchen aus dem Hut zaubern und in auf einem Silbertablett servieren nur damit sie endlich Ruhe geben.

Kevin Anderson Und was ist mit dem Umschlag? Wieso hat er für mich keinen Umschlag hinterlegt? Ohne diesen Umschlag bin ich aufgeschmissen. Können sie nicht noch einmal gründlich nachschauen?

Mrs. Wheel Ich empfehle ihnen versuchen sie es morgen Nachmittag.

Kevin Anderson Kann ich denn vielleicht zu Steven?

Mrs. Wheel Um diese Zeit? Unmöglich!

Kevin Anderson Dann stehe ich also morgen Nachmittag hier auf der Matte, um 16.00 Uhr werde ich hier sein, richten sie das bitte Mr. Freeman aus. Vergessen sie es aber nicht!

(Anderson geht weg, Bob kommt am Empfang an)

Bob Hi! Da bin ich wieder.

Mrs. Wheel Das war ja kein langer Besuch. Na ja, wen wundert´s. Hier haben sie ihren Ausweis.

Bob Danke.

(Szenenübergangsmusik)

Erzähler Peter staunte mit offenem Mund als Bob seinen beiden Freunden die Ergebnisse seiner Nachforschungen in allen Einzelheiten geschildert hatte. Angefangen von seinem ersten Verdacht Mrs. Franklins Stimme im Radio erkannt zu haben, dem anschließenden Besuch bei Inspektor Cotta bis hin zu seinen Ergebnissen in Best Hope.

Bob Mensch, Just. Du machst ja ´n Gesicht wie sieben Tage Regenwetter. Habe ich irgendwas falsch gemacht?

Justus Ich hatte bisher angenommen, dass wir ein Team sind, Bob.

Bob Na, das sind wir ja auch.

Justus Ein Team das stets zusammen hält und in dem es keine Geheimnisse untereinander gibt.

Peter Eben.

Justus Haben sich die Regeln jetzt etwa ohne mein Wissen geändert?

Bob Nein...

Justus Oder weshalb hast du uns gestern Abend nicht verraten, das du Clarissa Franklins Stimmer erkannt hast.

Bob Ich wollte einfach...

Justus Und dazu noch heimlich zu Inspektor Cotta schleichen und sich dann nach Pasadena allein in die Höhle des Löwen zu begeben. Also...hmm...was ist denn nur in dich gefahren?

Bob Ihr müsst das verstehen Kollegen. Aber als Mystery gestern Nacht in der Prime - Time anrief, da stand ich plötzlich wie unter Strom.

Peter Was?

Bob Ja, irgendetwas in meinem Unterbewusstsein spielte verrückt. Ich konnte mir im ersten Moment nicht erklären weshalb mich die Stimme so dermaßen mit Angst erfüllte und musste erstmal kapiieren, was mit mir los war. Ich konnte mit euch nicht darüber sprechen weil ich es zu diesem Zeitpunkt selbst noch gar nicht wusste. Deshalb bin ich gestern Nacht auch vorzeitig abgehauen.

Peter Ja...und was hast du gemacht?

Bob Ich hab´ mich zu Hause gleich ins Bett gelegt, konnte aber lange Zeit gar nicht einschlafen. Stundenlang starrte ich an die Decke und zermarterte mir das Hin, weshalb mich diese Stimme so beschäftigte.

Justus Na und?

Bob Ja und plötzlich hatte ich eine Eingebung, die mir den Angstschweiß auf die Stirn trieb. Mein Unterbewusstsein, ja, mein Unterbewusstsein hatte auf den gestrigen Mysteryanruf so empfindlich reagiert, weil sich die Stimmer bereits in meinem Unterbewusstsein befand.

Peter Was? Wie meinst du das denn?

Bob Dr. Franklin hatte mich doch damals als ich bei ihr zur Psychotherapie war in Hypnose versetzt. Hää ...klingelt´s endlich?

Justus Aber ja doch! Das ergibt einen Sinn.

Bob Ja!

Justus Kein Wunder das dein Unterbewusstsein sofort reagierte als die Stimme nach all diesen Monaten wieder zu hören war.

Bob Ganz genau.

Justus Eine Tiefenhypnose hat eine intensive und lang anhaltende Wirkung.

Bob Ja...das...das ist doch verrückt! Findet ihr das nicht auch?

Peter Doch, allerdings.

Justus Ich würde es eher als faszinierend bezeichnen Bob.  
Dennoch werfen diese ganzen Neuigkeiten eine Menge neuer Fragen auf. Die wichtigste scheint mir zu sein, welche Verbindung besteht zwischen Kevin Anderson und Clarissa Franklin.

Bob Hmm...

Justus Wir müssen uns ein Plan zurechtlegen, wie wir als nächstes vorgehen und ich habe auch schon eine Idee.

Peter Da bin ich aber mal gespannt.

Justus Da Kevin Anderson der psychiatrischen Klinik morgen erneut einen Besuch abstatten wird, werden wir uns heimlich an seine Fersen heften.

Bob Na das kannst du dir abschminken. Best Hope wird wie eine Festung bewacht.

Justus Wir werden Kevin Anderson trotzdem in die Klinik folgen.

Peter Ach? Und wie willst du das anstellen?

Justus Mit Hilfe eines Unsichtbarkeitsserums.

Bob Wie bitte?

Peter Hää?

(Szenenübergangsmusik)

Erzähler Das Unsichtbarkeitsserum erwies sich als eine Wanze, die der erste Detektiv schon seit längerer Zeit in einer alten Blechdose verwahrte. Die Abhörvorrichtung zu der ein leistungsfähiger Funkempfänger gehörte, musste Kevin Anderson unbemerkt an seinem Körper befestigt werden. Zu diesem Zweck war die Hilfe der drei Freundinnen Liz, Lys und Kelly von Nöten. Nachdem Justus sie in seinen Plan eingeweiht hatte statteten sie dem Moderator am nächsten Vormittag mit einem Blumenstrauß in den Händen im Sender einen Überraschungsbesuch ab, bei dem sie sich als große Fans der Prime - Time ausgaben. Während dieser Aktion gelang es Kelly Mr. Anderson unbemerkt die Wanze an sein Jackett zu heften.

Dieser Geniestreich ermöglichte es den drei Fragezeichen vor dem Empfangsgerät in ihrer Zentrale dem Moderator akustisch auf dem Weg in die Psychiatrie Best Hope zu begleiten. Als er dort eintraf kontrollierte Justus die Zeit, es war Punkt 16.00 Uhr. Der erste Detektiv schaltete den Kassettenrecorder auf Aufnahme, die Übertragung war so brillant, dass beinahe der Eindruck entstand Kevin Anderson befände sich in ihrer Zentrale.

(Schritte von Kevin Anderson auf dem Flur von Best Hope)

Mrs. Wheel                      Hi, Mr. Anderson. Dr. Freeman erwartet sie bereits in seinem Büro.

Kevin Anderson  
(klopft an die Tür)              Ja ja.

Dr. Freeman                      Ja? Herein.

Kevin Anderson                      Hi!

Dr. Freeman                      Ach, Kevin. Gut, das du da bist. Hier braut sich etwas Unvorstellbares zusammen.

Kevin Anderson                      Da ist mir auch schon klar. Hast du dir diese Mrs. Jordan zur Brust genommen?

Dr. Freeman                      Setz dich doch erstmal. Äh...was trinkst du?

Kevin Anderson                      Einen doppelten Whisky.

Dr. Freeman                      Gut.

Bob                                      (murmelt) Das ist ja ´n Ding.

Dr. Freeman                      So, bitte... Prost!

Kevin Anderson                      Ich bin die letzten Tage beinahe verrückt geworden Percy, warum hast du denn nicht wenigstens einmal zurückgerufen?

Dr. Freeman                      Ich war beschäftigt, trotzdem habe ich in der Zwischenzeit die Sache mit Mrs. Jordan untersucht. Der Befund ist negativ.

Kevin Anderson                      Negativ? Das glaubst du doch wohl selbst nicht. Sie war die erste Mysteryanruferin. Du selbst hast ihre Stimme doch schließlich wieder erkannt, nachdem ich dir den Anruf auf Band vorgespielt habe.

Dr. Freeman                      Moment, Moment mal Kevin. Ich habe lediglich eine gewisse Ähnlichkeit nicht ausgeschlossen. Das ist ein himmelweiter Unterschied. Aber die Ergebnisse meiner Untersuchungen haben den Verdacht nicht bestätigt. Hier... da... sieh dir das an.

Kevin Anderson                      Was ist das?

Dr. Freeman                      Die Auswertungen des Lügendetektors. Selbstverständlich traue ich meinen Patienten keinen Millimeter über den Weg. Darum habe ich Mrs. Jordan einem aufwendigen Test unterzogen.

Kevin Anderson                      Diese Kurven sagen mir nicht das Geringste. Was kann man daraus entnehmen?

Dr. Freeman                    Das Mrs. Jordan nicht die Anruferin ist für die ich sie irrtümlich gehalten habe. Es tut mir leid Kevin aber Mrs. Jordan steht mit diesem Anrufen in keinerlei Verbindung.

Kevin Anderson                Das ist schlichtweg unmöglich. Die Aussagen der bisherigen Anrufer weisen unmissverständlich auf das Geschehen in dieser Klinik hin. Und du solltest dir bewusst vor Augen führen, dass auch du in gehörige Schwierigkeiten gerätst, wenn die Sache auffliegt. Das ganze läuft auf eine miese Erpressung hinaus, das gebe ich dir schriftlich.

Dr. Freeman                    Ha ha...! Trink noch einen Schluck, das beruhigt die Nerven. Hier bitte...

Kevin Anderson                Wir dürfen nicht untätig sein. Mystery ist über die gesamten Vorgänge ausführlich informiert. Wer hat ihr das Lied der Nachtigall gepfiffen? Ob Steven vielleicht geplaudert hat?

Dr. Freeman                    Dazu wird er kaum in der Lage sein. Außerdem habe ich auch ihn an den Lügendetektor angeschlossen. Das Ergebnis... hä... das Ergebnis... das Ergebnis war gleich null. Nein, nein, nein die undichte Stelle muss wo anders liegen.

Kevin Anderson                Aber außer uns dreien ist keine Menschenseele eingeweiht. Es war die Nachtigall und nicht die Lerche. Aus diesem Zitat geht eindeutig hervor, dass Mystery von Stevens Tätigkeit unterrichtet ist.

Dr. Freeman                    Ja..

Kevin Anderson                Und eines ist gewiss. Die undichte Stelle ist irgendwo hier in der Klinik verborgen, du musst sie finden, sonst sind wir beide dran.

Dr. Freeman                    Ich verspreche dir der Sache schnellstmöglich auf den Grund zu gehen. Trotzdem bin ich überzeugt davon, dass Mrs. Jordan ihre Finger nicht im Spiel hat. Diese Frau ist psychisch gar nicht fähig zu solchen Taten. Außerdem war sie in den letzten Wochen nur mit dieser... äh...

Kevin Anderson                Was hast du?

Dr. Freeman                    Mir...mir kommt da gerade ein Verdacht. Komm mit Kevin!

Peter                              Was geht denn nun ab?

Justus                             Still, Peter.

Kevin Anderson                Wohin gehen wir? Kannst du mich nicht aufklären Percy?

Dr. Freeman                    Wenn mich mein Verdacht nicht trügt Kevin, stattdessen wir beide jetzt einen kleinen Besuch ab bei... bei Mystery!

(Freeman klopft bei Clarissa Franklin an die Tür)

Dr. Freeman                    Öffnen sie umgehend die Tür! (Türquietschen) Ah...ausgeflogen. Ich kann mir auch schon denken wohin. Unten im Speisesaal gibt es gerade Kaffee und Kuchen. Eine günstige Gelegenheit...ich, ich sehe mich hier mal etwas um.

(Clarissa Franklin betritt ihr Zimmer wieder)

Clarissa Franklin      Was fällt ihnen ein! Was haben sie in meinem Zimmer zu suchen?

Bob      (murmelt) Mrs. Franklin!

Dr. Freeman      Halten sie den Mund und setzen sie sich auf den Stuhl da!

Clarissa Franklin      Ich denke doch gar nicht daran! Vorher erklären sie mir klipp und klar, was sie hier zu finden hoffen.

Dr. Freeman      Ah...sie verfügen über einen messerscharfen Verstand, äußerst beachtlich. Und nun schließen sie die Tür. Es muss ja nicht jeder mitkriegen, was wir hier zu besprechen haben.

Clarissa Franklin      Was haben sie vor Dr. Freeman?

Dr. Freeman      Sie sollen die Tür schließen!

Clarissa Franklin      Also gut. (schließt die Tür) Zufrieden?

Dr. Freeman      Die Fragen stelle ich, verstanden?

Clarissa Franklin      Sie stehen einer Dame gegenüber, wo bleiben ihre Manieren Doktor?

Dr. Freeman      Ach versuchen sie doch keine Zeit zu schinden Mrs. Franklin. Mir machen sie nichts vor. Mann kann es ihnen ansehen, dass es hinter ihrer hübschen Stirn gewaltig am rumoren ist. Und jetzt setzen sie sich gefälligst hin und hören sie mir zu!  
Ich habe mir eben im Büro noch einmal ihre Akte angesehen; wir sind ja fast Berufskollegen, Dr. Franklin. Oder besser gesagt wir waren Kollegen, denn ihren Titel hat man ihnen ja abgesprochen. Und nun sitzen sie hier im Best Hope, um sich rehabilitieren zu lassen. Hehehehe... Sie sind ein schlaues Frauenzimmer. Dadurch erhoffen sie sich die Verkürzung der Haftstrafe und außerdem stößt ein Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik immer noch auf größere Akzeptanz als ein Gefängnisaufenthalt.

Clarissa Franklin      Das ist eine boshafte Unterstellung! Legen sie es darauf an mich zu beleidigen?

Dr. Freeman      Oh nein, nein, nein. Ganz und gar nicht.

Clarissa Franklin      Ihnen liegt ein medizinisches Gutachten vor, aus dem eindeutig hervorgeht, dass ich unter einer folgenschweren Tablettenabhängigkeit litt.

Dr. Freeman      Oh ja! Ja, das habe ich gelesen. War ja auch eine schlimme Sache damals. Einen Jugendlichen unter Hypnose zu setzen und ihm ein Betäubungsmittel zu injizieren, weil er ihren kriminellen Machenschaften auf die Schliche gekommen war. Tja, die Fähigkeit Menschen im Tiefschlaf verborgene Geheimnisse zu entlocken und ihnen Befehle zu erteilen, an die sie sich anschließend nicht mehr erinnern können ist nur wenigen Menschen gegeben. Sie sind eine dieser seltenen Ausnahmen, Mrs. Franklin. Meinen Respekt, anscheinend üben sie die Kunst der Hypnose auch hier in der Klinik aus. Wer außer Mrs. Jordan gehört denn noch zu ihrem neuen Patientenkreis?

Justus      (murmelt) Das gibt's doch wohl nicht.

(Clarissa Franklin zündet sich eine Zigarette an)

Clarissa Franklin      Zehn Minuspunkte für sie Doktor. Es hat erstaunlich lange gedauert, bis sie endlich geschaltet haben.

Dr. Freeman            In diesem Gebäude besteht strengstes Rauchverbot. Machen sie sofort die Zigarette aus!

Clarissa Franklin      Wer will denn nun wem seine Macht demonstrieren? Die Zigarette bleibt an! Es sei denn es interessiert sie nicht was ich zu sagen habe.

Justus                    (murmelt) Das glaube ich doch nicht.

Dr. Freeman            Also... also bitte.

Kevin Anderson        Sie ist es! Mystery! Die dritte Anruferin!

Dr. Freeman            Überlass unserer Psychologin das Wort Kevin.

Clarissa Franklin      Die Nachtigall ist sehr krank. Man muss kein großer Experte sein, um das zu sehen. Man hat ihr die Flügel gestutzt. Ich hab´ mich ihrer angenommen, um den Grund ihrer Krankheit zu erfahren. Doch so sehr ich mich auch bemühte, der Vogel wollte kein Liedchen anstimmen und da habe ich es mit Hypnose versucht, und da... Es kamen erstaunliche Dinge zu Tage. Tatsachen die Mystery ihnen bereits in ihrer Sendung in den Telefonhörer geflüstert hat Mr. Anderson.

Kevin Anderson        Was...was fordern sie?

Clarissa Franklin      250.000 Dollar und ein Attest.

(Alle drei ??? in der Zentrale. Hoo! Oh! Och!)

Kevin Anderson        Sie.. sie sind wahnsinnig.

Clarissa Franklin      Das wäre ich, wenn ich diese Chance ungenutzt an mir vorbeiziehen ließe.

Kevin Anderson        Aber...aber so viel Geld besitze ich nicht. Sie überschätzen mein Einkommen!

Clarissa Franklin      Appellieren sie nicht an mein Mitgefühl, sie treiben damit nur meine Forderungen in die Höhe. Es kamen viele Patienten aus dem Showgeschäft in meine Praxis, Sänger, Schauspieler, Produzenten und Politiker. Ich weiß was bei denen aufs Konto fließt. Also seien sie clever und willigen sie ein. Es bleibt ihnen sowieso nichts anderes übrig.

Dr. Freeman            Was für ein Attest fordern sie?

Clarissa Franklin      Ein ärztliches Gutachten, das mir eine vorzeitige Entlassung aus der Klinik garantiert.

Justus                    (murmelt) Nein!

Clarissa Franklin      In spätestens drei Wochen will ich meine Koffer packen und das Best Hope als rehabilitierter und freier Mensch verlassen.

Dr. Freeman            Äh... wie stellen sie sich das vor? Ich allein kann eine solch schwerwiegende Entscheidung nicht treffen, das sollten sie als Ärztin doch am besten wissen.

Clarissa Franklin Ganz recht! Und daher werden sie all ihre Kontakte und Beziehungen nutzen um mir diesen kleinen Freundschaftsdienst zu erweisen. Es bleibt ihnen gar keine andere Wahl, es sei denn sie räumen mich aus dem Weg. Doch dieses Risiko dürfte selbst ihnen zu groß sein. Wer weiß, vielleicht habe ich irgendwo Aufzeichnungen hinterlegt, aus denen eindeutig ihre kriminellen Machenschaften hervorgehen.

Kevin Anderson Eine eiskalte Erpressung. Wer garantiert uns denn, dass sie nach ihrer Freilassung keine Forderungen mehr stellen? 250.000 Dollar sind schnell ausgegeben.

Clarissa Franklin Es bleibt ihnen nichts anderes übrig, als sich in diesem Fall mit meinem Ehrenwort zu begnügen. Ich habe es gründlich satt mit diesen Irren unter einem Dach zu leben. Ihre Anwesenheit bringt mich um. Und auch der Klinikfraß ist auf die Dauer unerträglich, ich will hier raus! Und deshalb werde ich meine Chance nutzen! Ich gebe ihnen drei Tage meine Freilassung in die Wege zu leiten, Dr. Freeman; egal wie sie es anstellen. Ansonsten liefere ich sie beide der Polizei aus. Haben wir uns da verstanden?

Bob (murmelt) Die spinnt doch wohl!

Dr. Freeman Sie scheinen sich ihrer Sache sehr sicher zu sein.

Clarissa Franklin Hahaha! Allerdings! Und deshalb weiche ich auch keinen Schritt von meinen Forderungen zurück. Des Weiteren verlange ich für meinen restlichen Aufenthalt in dieser Klinik humanere Bedingungen und ein paar kleine Annehmlichkeiten die mir die Abendstunden versüßen.

Dr. Freeman Oh! Ich höre.

Clarissa Franklin Ab sofort werde ich mir die Hände nicht mehr schmutzig machen, sprich Garten- und Küchenarbeit fallen von nun an nicht mehr in mein Ressort. Ferner wird der verordnete Mittagsschlaf augenblicklich von meiner Liste gestrichen. Und auch das Personal wird mir künftig mehr Respekt entgegenbringen müssen.

Peter (murmelt) Die hat sie ja wohl nicht mehr alle!

Bob (murmelt zu Peter) Ich liebe sie!

Dr. Freeman Das lässt sich einrichten. Und was meinten sie mit den versüßten Abendstunden?

Clarissa Franklin Jeden Abend eine Flasche Rotwein. Baron de Rothschild, Jahrgang fünfundvierzig. Dazu eine Karaffe und keinen Zahnputzbecher.

(Alle drei ??? lachen)

Dr. Freeman Ich bin mir sicher, dass wir eine gütliche Einigung erzielen werden, Mrs. Franklin.

Clarissa Franklin Hmhehehe...

Dr. Freeman Sie haben wohl Verständnis dafür, dass ich mir die ganze Sache noch einmal gründlich durch den Kopf gehen lassen muss.

Clarissa Franklin        Drei Tage! Und keine Stunde mehr! Und nun verschwinden sie endlich!

Dr. Freeman              Oh ja, selbstverständlich.

(Dr. Freeman, und Kevin Anderson verlassen das Zimmer)

Kevin Anderson        Was machen wir jetzt?

Dr. Freeman              Kevin behalte die Nerven. Ich habe mit allem gerechnet, aber nicht mit dieser kalten Unverfrorenheit. Es wird höchste Zeit unserer Diplom-Psychologin eine spezielle Therapie zukommen zu lassen.

Kevin Anderson        Für einen Moment dachte ich schon du würdest klein begeben.

Dr. Freeman              Nein, nein, nein, nein, nein. Ihrem Gutachten zufolge hatte Mrs. Franklin mit schweren Drogenproblemen zu kämpfen. Diese Tatsache wird ihr jetzt den Hals brechen.

Kevin Anderson        Wie stellst du dir das vor?

Dr. Freeman              Morgen früh wird man unsere Psychologin in einem äußerst bedauernswerten Zustand in ihrem Zimmer vorfinden. Doch sie wird leider nicht mehr in der Lage sein, sich anderen gegenüber verständlich artikulieren zu können. Ja, das ist ein tragischer Vorfall. Eine drogenabhängige Patientin, die sich heimlich am Medizinschrank zu schaffen gemacht hat, und sich in der Dosis vertan hat. So wird es nach außen jedenfalls aussehen.

Kevin Anderson        Willst du sie etwa umbringen?

Dr. Freeman              Oh. Oh. Oh. Kevin. Ich bin doch kein Mörder. Selbstverständlich bleibt sie am Leben. Nur wird sie sich anschließend an nichts mehr erinnern können.

Kevin Anderson        Ich würde eine Menge darum geben an diesem Ereignis teilhaben zu dürfen.

Dr. Freeman              Hahaha! Du kannst der Zeremonie gerne beiwohnen, Kevin...hehehe. Ich könnte dich eventuell sogar dabei gebrauchen, falls unserer Psychologin wieder erwarteten Schwierigkeiten machen sollte. Wann musst du im Sender sein?

Kevin Anderson        Nicht vor 22.00 Uhr.

Dr. Freeman              Na bitte! Das passt bestens in meinen Zeitplan. Ab 20.00 Uhr wird es relativ ruhig auf der Station. Dann sind die meisten Ärzte und Pfleger schon gegangen. Ich erwarte dich pünktlich um 20.30 Uhr in meinem Büro. Bis dahin werde ich alle Vorkehrungen getroffen und unsere lästige Freundin in den Keller umquartiert haben. Jaaaa.... Endstation Zelle 13.

(Szenenübergangsmusik)

Erzähler                 Kevin Anderson verabschiedete sich von Dr. Freeman und verließ die psychiatrische Klinik und brauste mit seinem roten Porsche davon.

(Szenenübergangsmusik)

Erzähler Justus löste sich in der Zentrale als Erster aus der Erstarrung. Er drehte den Knopf der Stereoanlage herunter und stoppte die Aufnahme der Kassette.

Justus Bob?

Bob Ja?

Justus Wie lange fährt man von Rocky Beach nach Pasadena?

Bob Tja in etwa ´ne halbe Stunde, im Feierabendverkehr würde ich ´ne Stunde einplanen.

Peter Aus! Ende! Schluss und vorbei, Erster!

Bob Was ist denn los?

Peter Das.. das mach ´ich nicht mit! Wir müssen Inspektor Cotta informieren.

Justus Aber..

Peter Das was Kevin Anderson und.. und dieser Dr. Freeman vorhaben das grenzt an Mord.

Justus Aber..

Peter Bei all deinem Mut und Gerechtigkeitssinn Just, aber dieser Fall ist um etliche Nummern zu groß für uns, ja?

Justus Selbstverständlich werden wir den Inspektor hinzuziehen Zweiter. Doch vorher werde ich noch eine genaue Strategie entwickeln, wie wir am besten vorgehen. Überleg doch mal, wenn Inspektor Cotta und seine Männer das Best Hope stürmen würden, wäre damit nicht das Geringste erreicht.  
Schließlich haben wir kaum Beweise und nicht den geringsten Anhaltspunkt womit Mrs. Franklin die beiden unter Druck setzt. Im schlimmsten Fall müssen wir sogar davon ausgehen, das die Psychologin der Polizei gegenüber alles abstreitet. Zwar haben wir die abgehörten Gespräche auf Kassette aufgenommen, aber vor Gericht gelten Tonaufzeichnungen nicht als Beweismittel.

Bob Ach...Mist!

Justus Inspektor Cotta darf erst im letzten Moment eingreifen.

Peter Hmmm.... Und wie wollen wir unbemerkt in die Klinik gelangen? Bobs Aussage nach unterliegt der Zutritt strengsten Sicherheitsvorkehrungen.

Bob Da brauchst du dir keine Sorgen zu machen Zweiter. Normalerweise ist es ja Justus der den rettenden Einfall liefert. Doch dieses Mal habe ich ´ne Idee, lasst mich nur machen.

(Szenenübergangsmusik)

Erzähler Um 19.45 Uhr kam vor der psychiatrischen Klinik ein roter MG zum stehen, dem drei junge Männer entstiegen. Dem hinteren Laderaum entnahmen sie jeweils ein in Papier gepacktes Bündel und betraten damit die psychiatrische Anstalt.

Alle drei Hi! Hallo!

Justus Wir bringen die gereinigten Kittel aus der chemischen Wäscherei, die gestern noch nicht fertig zur Auslieferung waren.

Bob Genau!

Mrs. Wheel Da sind sie aber spät dran heute.

Peter Ja...

Justus Ist auch unsere letzte Tour, stimmt es Jungs?

Peter + Bob Jahaa!

Justus Gleich haben wir Feierabend.

Mrs. Wheel Ich mache auch gleich Schluss, ich warte nur noch auf meine Ablösung.

Peter Ah ja!

Mrs. Wheel Durch den Personalausgang, dann immer geradeaus um die Ecke und in...

Justus ... Zimmer 17, wir wissen schon Bescheid.

Alle drei Danke !

Bob Das ging ja problemlos über die Bühne. Zum Glück hat mich diese Mrs. Wheel nicht erkannt. Die Maskerade mit der Schirmmütze und der getönten Brille war erfolgreich.

Peter Haha! Um die Ecke muss der Paternoster sein, man kann ihn schon hören.

Bob Hinein in den Fahrstuhl und runter in den Keller.

(Fahrstuhl fährt nach unten)

Justus So! Und raus! Hier sind wir richtig!

Peter Ein Flur mit lauter Türen.

Justus Aber an keiner ist eine Nummer angebracht. Irgendwo hier muss sich diese Zelle 13 befinden. (Justus versucht eine Tür aufzumachen) Hmm! Verschlossen!

Bob Just! Peter!

Peter Was hast du?

Bob Die Tür da mit dem Sichtfenster... Ich stelle mich mal auf die Zehenspitzen. Ach....!

Justus Was ist?

Peter Was ist denn Bob?

Bob Das.. das ist eine Gummizelle... und da drin liegt Dr. Franklin, verschnürt in eine Zwangsjacke!

Peter Was?

Bob Ja!

Justus Zur Seite Bob! Ich öffne den Riegel. (Tür geht auf)

Peter Mrs. Franklin!

Clarissa Franklin Wie kommt ihr denn hierher? Man...bitte... man will mir gleich etwas spritzen... Transstyroidiethylamid... ein Nervengift. Ich kann...buhuhuu...

Justus Bleiben sie ruhig.

Clarissa Franklin (völlig verzweifelt) Ich muss hier raus!

Justus Sie müssen in dieser Zelle noch etliche Minuten durchhalten, aber wir versprechen ihnen, dass ihnen nicht Schlimmeres zustoßen wird.

Clarissa Franklin Buhuhuuu.... Ich muss hier rauuuuuuus!

Justus Sprechen sie um Himmels Willen leiser.

Clarissa Franklin Ich krieg doch kaum noch Luft!

Peter Ganz ruhig.

Clarissa Franklin Das Gift! Ihr müsst es hier wegschaffen! Dr. Freeman hat es in diese Zelle gestellt, damit ich schon... damit ich es schon vor Augen habe und mich schon darauf einstellen kann, was mich gleich erwartet. Das ...das... das wollen sie mir jetzt injizieren! Weil sie...buhuhuu...weil sie...

Justus Weil sie sich nicht auf die Forderungen ihrer Erpressung einlassen wollen. Wir wissen Bescheid.

(Clarissa Franklin schluchzt)

Justus Worüber wir uns allerdings nicht im Klaren sind, ist, welches Spiel Kevin Anderson und Dr. Freeman hier treiben. Ja, welches kriminelle Vergehen steckt dahinter?

Clarissa Franklin Ich... ich kann es euch doch nicht sagen.

Peter Was haben sie denn noch zu verlieren?

Clarissa Franklin Was wollt ihr wissen?

Justus Welches Geheimnis verbirgt sich hinter der Nachtigall?

Clarissa Franklin Ich... ich...ich....bitte ich.. ich...ich kann nicht....

Justus Mrs. Franklin, jeden Moment können die beiden hier auftauchen, dann ist es zu spät!

Clarissa Franklin Schön... solange ihr bei mir seid, habe ich nichts zu befürchten. Sein Bruder, es ist sein Bruder.

Bob Was?

Clarissa Franklin Kevin Anderson hat einen Bruder, der hier in der Klinik einsitzt. Er leidet unter einer starken Form von Schizophrenie. Er hat eine Art Bewusstseinspaltung. Er ist krank aber ein Genie.

Bob Wie meinen sie das?

Clarissa Franklin Sie nennen ihn hier die Nachtigall, weil er am Tag schläft und in der Nacht seine Kreativität auslebt. Er verfasst Texte, Sprüche, Kommentare und Witze die Kevin Anderson in seiner Late-Night-Show als sein eigen ausgibt.

Peter Sind sie sicher?

Clarissa Franklin Ich beobachte Steven, so heißt er, schon während meines ganzen Aufenthalts hier in Best Hope. Außerdem bemerkte ich, dass er ständig unter starken Drogen stand und das machte mich neugierig.

Bob Aha!

Justus Und da haben sie ihn hypnotisiert und die Wahrheit erfahren.

Clarissa Franklin So war es. Anschließend nahm ich ihm mit Hilfe von Suggestion die Fähigkeit sich jemals an unsere Unterhaltung erinnern zu können.

Bob Das haben sie auch mit Mrs. Jordan und einem anderen Patienten praktiziert, die sich beide für sie in der Prime - Time als Mystery ausgeben mussten.

Clarissa Franklin Ja.

Peter Aber warum? Wo lag der Sinn?

Justus Das wiederum liegt klar auf der Hand. Mrs. Franklin musste davon ausgehen, dass die erste Anruferin kein zweites Mal in die Sendung geschaltet werden würde. Mrs. Brighton hätte ihre Stimme sofort wieder erkannt. Ebenso verhielt es sich natürlich nach dem zweiten Anruf. Nur nach dem dritten hatte sie nichts mehr zu befürchten, da die dritte Botschaft an Mr. Anderson recht deutlich sein musste. Es sollte der letzte Anruf sein. Deshalb konnte ihn Mrs. Franklin auch selbst übernehmen.

Bob Doch damit sind sie ins offene Messer gelaufen.

Clarissa Franklin Ich weiß Bob, du hast meine Stimme erkannt. Aus diesem Grund hast du mich ja in der Klinik aufgesucht.

Bob Was sie mir gegenüber vehement abgestritten haben, Mrs. Franklin. Sie konnten es sich auch nicht verkneifen, mir mit ihrer Tränennummer noch ein schlechtes Gewissen zu machen.

Clarissa Franklin Blieb mir denn eine andere Wahl?

Bob Auf jeden Fall ergeben jetzt Mysterys Äußerungen einen nachvollziehbaren Sinn. 13-14- 7-8 und wieder ist ein Joke vollbracht. Als ich mich bei meinem ersten Besuch bei Ihnen am Empfang erkundigte...

Clarissa Franklin      Ja?

Bob                      ...nannte die junge Frau einem anderen Besucher die Patientenummer einer gewissen Patricia Messway, 13-14-25.  
Bei den von ihnen genannten Zahlen Mrs. Franklin, handelt es sich dann wohl um die Patientenummer von Mr. Andersons Bruder.

Clarissa Franklin      Ja.

Bob                      Mit diesem Anruf wollten sie mitteilen, dass Steven bereits neue Texte für den Moderator verfasste.

Clarissa Franklin      Ja, so ist es.

Peter                     Da war das Shakespeare-Zitat schon deutlicher. Es besagte, dass Kevin Anderson in Wahrheit der Nachtigall seine Karriere zu verdanken habe. Wir haben nämlich in Erfahrung gebracht, dass seine Late-Night-Show anfangs ein großer Flop war. Und Kevin in dieser Zeit häufiger mit seinem Bruder telefonierte und mit ihm über die Sendung diskutierte. Bis sich plötzlich das Konzept änderte. Mit neu formulierten Texten von Steven.

Justus                    Und wenn man sich vergegenwärtigt, dass die Nachtigall ständig unter Drogen steht, wie sie es vorhin ausdrückten Mr. Franklin, ergibt auch das Zitat aus Aschenputtel einen Sinn.  
Ruckediguh, Ruckediguh, der Joke ist der Clou. Dein Hirn ist zu klein, die Wahrheit liegt im Rausch allein. Auch ist uns in der Prime - Time aufgefallen, dass Mr. Anderson den Löwenanteil seiner Moderation vom Blatt abliest. Aber selbst wenn diese Texte von seinem Bruder verfasst sind, sehe ich darin noch kein kriminelles Vergehen, für das sich eine Erpressung mit solch hohen Forderungen lohnt.

Clarissa Franklin      Hmm...ihr seid ja bestes unterrichtet. Und deshalb werde ich auch nichts mehr von mir geben, bis ihr mich endlich aus dieser Zelle lasst.

Justus                    Beantworten sie uns nur noch eine Frage, anschließend werden wir dafür sorgen, dass Dr. Freeman und Mr. Anderson für immer die Finger von ihnen lassen und sie in Zukunft ihre Ruhe vor den beiden haben werden.

Clarissa Franklin      Ich höre.

Justus                    Aus welchem Grund und auf welche Weise hat man der Nachtigall die Flügel gestutzt?

(Szenenübergangsmusik)

Erzähler                Die Zeiger auf Justus Armbanduhr standen auf 20.38 Uhr.  
Noch immer ließen sich Kevin Anderson und Dr. Freeman nicht im Kellergeschoss blicken. Zu Mrs. Franklins Entsetzen hatten die drei Detektive die Tür der Gummizelle wieder verriegelt und sie in dieser unbehaglichen Räumlichkeit allein gelassen. In einer stickigen Kammer, in der alle erdenklichen Putzutensilien untergebracht waren, verharrten die Jungen bereits seit 15 Minuten und behielten durch einen schmalen Spalt in der eingelegten Tür den Flur mit dem Paternoster im Auge. In einer der Kabinen erschienen plötzlich die beiden Männer. Sie betraten den Gang und näherten sich entschlossen der Gummizelle. Noch bevor Dr. Freeman die Tür geöffnet hatte, traten Justus, Bob und Peter auf den Flur hinaus.

Justus                    Guten Abend die Herren!

Kevin Anderson      Was... was habt ihr hier zu suchen?

Bob                      Eine klügere Frage fällt ihnen wohl nicht ein, wie? Sie selbst haben doch unsere detektivischen Fähigkeiten gelobt. In ihrer eigenen Sendung vor etwa 10 Millionen Zuhörern. Wir sind Mystery auf die Schliche gekommen und möchten sie nun vor einer großen Dummheit bewahren.

Dr. Freeman              Könntest du das noch einmal wiederholen?

Peter                      Sind sie schwerhörig?

Kevin Anderson        Wir haben es hier mit den drei Fragezeichen zu tun, Amerikas jüngstem Detektivnachwuchs.

Bob                      Genau!

Kevin Anderson        Sie stecken ihre Nase in alles, war nur irgendwie nach Geheimnis riecht. Offensichtlich hat sie die Brighton auf mich angesetzt. Das wird dieses Miststück noch bereuen.

Dr. Freeman              So, so, so, so. Ihr drei seid also Mystery auf die Schliche gekommen. Sehr beachtlich Jungs, ich kann mir zwar beim besten Willen nicht erklären, wie ihr euch den Zutritt in diese Klinik verschafft habt, doch es ist wohl anzunehmen, dass ihr euch schon ausführlich mit meiner speziellen Patientin hier unten in Zelle 13 gesprochen habt.

Justus                    Da....dazu hatten wir leider noch keine Gelegenheit, Sir.

Dr. Freeman              Och? Ich werde euch das Interview mit Mrs. Franklin ermöglichen. Doch vorher halte ich es für meine Pflicht euch über diese Patientin lückenlos aufzuklären.

Bob                      Wie meinen sie das denn?

Dr. Freeman              Ähem...ich möchte euch einer Person vorstellen, die euch interessante Details aus Mrs. Franklins Vergangenheit zu berichten hat. Hehe...folgt mir bitte! (Schließt eine andere Tür auf) Anschließend wird euch die ganze Geschichte in einem anderen Licht erscheinen.

Peter                      Wenn das nun eine Falle ist, Just?

Justus                    Haben wir etwas zu verlieren? Kommt Kollegen!

Dr. Freeman              Bitte! Nach Euch! (Quetscht die drei Fragezeichen in eine Zelle)

Alle drei                Aua! Oh!

Dr. Freeman              Hinein mit Euch! (wildes Geschrei aller drei Fragezeichen)

Peter                      Lassen sie uns raus verdammt noch mal! Aufmachen!

Justus                    Verschwende nicht deine kostbare Energie Zweiter! Lange werden wir hier drin nicht ausharren müssen.

Clarissa Franklin      Ahhhhhhhhhhhh!

Bob                      Das war Mrs. Franklin!

Justus                   Ooooh!

Cotta                    Bleiben sie stehen, rühren sie sich nicht von der Stelle. Sie sind verhaftet. Legen sie den beiden Handschellen an Goodwin.

Goodwin                Verstanden, Inspektor.

Justus                   Inspektor Cotta!

Alle drei               Hier! Hier sind wir!

Justus                   Lassen sie uns raus!

Bob                     Aufmachen!

(Inspektor Cotta macht die Tür auf)

Cotta                    Hi Jungs! Na, dann kommt mal raus aus der Kammer!

Justus                   Hoaaah.... Ich muss gestehen Herr Inspektor, das war knapp!

Cotta                    Keine Sorge. Ich und meine Männer haben die Klinik bereits vor einer halben Stunde unauffällig besetzt.

Dr. Freeman           Was geht hier eigentlich vor? Welches Verbrechen haben wir uns zu Schulden kommen lassen?

Justus                   Sie verabreichen Mr. Andersons Bruder seit Monaten wissentlich eine Droge mit der sie ihn psychisch und physisch schwer abhängig gemacht haben. Die Nachtigall, wie Steven Anderson von seinen Mitpatienten genannt wird, ist ohne diesen Stoff nicht mehr in der Lage als Schriftsteller zu arbeiten. Genauer gesagt, Texte zu schreiben, die Kevin Anderson in seiner Prime - Time als die eigenen ausgibt. Diese Droge, welche die Kreativität anregt und früher als starkes Beruhigungsmittel eingesetzt wurde ist jedoch schon seit Jahren verboten. Man weiß inzwischen, dass sie schwerwiegende Schäden im menschlichen Körper verursacht.

Cotta                    Hmm... welche Folgen hat dieser Stoff, Justus?

Justus                   Ich denke, das sollte ihnen Mrs. Franklin selbst mitteilen!

Dr. Freeman           Ähhh...ich fürchte,.. .äh... das wird nicht mehr möglich sein.

Cotta                    Wie meinen sie das?

Dr. Freeman           Ja...äh... heute Abend erlitt Mrs. Franklin einen Tobsuchtsanfall. Ich musste sie in die Sicherheitsverwahrung bringen. Das ist in ihrem Fall nichts Ungewöhnliches, diese Krämpfe überkommen sie häufiger. Eben in meinem Büro habe ich jedoch mit Entsetzen feststellen müssen, dass mein Medizinschrank aufgebrochen wurde. Ich fürchte unsere tablettenabhängige Patientin ist rückfällig geworden und hat sich ein gefährliches Nervengift namens Transstyroldiathylamid injiziert. Was ich irrtümlich für einen relativ harmlosen Tobsuchtsanfall gehalten habe, ist in Wahrheit die Auswirkung dieses gefährlichen Medikaments. Ja, ja...ich fürchte der armen Frau ist nicht mehr zu helfen.

Cotta                    Goodwin! Gummizelle öffnen!

Goodwin                      Verstanden, Inspektor!

(Goodwin öffnet die Zelle)

Cotta                         Holen sie sie raus und befreien sie sie umgehend aus der Zwangsjacke!

(Clarissa Franklin lallt nur noch)

Dr. Freeman                Aber wie konnten sie sich das antun... Mrs. Franklin. Sie waren doch so eine starke Persönlichkeit! Mit einem gefestigten Charakter!

(Clarissa Franklin lallt weiter)

Dr. Freeman                Ich fürchte diese Zeugin wird vor Gericht unbrauchbar sein, Inspektor. Was soll sie einem Richter noch erzählen können?

Kevin Anderson           Falls es überhaupt je zu einer Verhandlung kommen sollte. Wer glaubt schon diesen drei halbwüchsigen Jungs?

Peter                         Hooho!

Bob                            Was? Was? Was? Was? Was?

Kevin Anderson           Welche Folgen hat denn nun deiner Meinung nach diese Droge, Justus, die meinem Bruder angeblich tagtäglich verabreicht wird?

Dr. Freeman                Hahahaha!

Clarissa Franklin        Sie zersetzt die inneren Organe. Wenn das Mittel nicht sofort abgesetzt wird, ist Steven Anderson innerhalb des nächsten Jahres tot!

Dr. Freeman                (völlig fassungslos) Wie...wie kann das angehen? Ich habe ihnen doch...

Justus                        ... ein harmloses Mittel injiziert, das ich vorsorglich gegen das Gift ausgetauscht habe.

Bob                            Justus!

Clarissa Franklin        Ihnen war es egal, was sie der Nachtigall angetan haben, sie nahmen auch seinen Tod in Kauf. Ihr Bruder hat ihnen zu großem Ruhm verholfen, Mr. Anderson und sie zu einem reichen Mann gemacht. Mit diesem Geld haben sie Dr. Freeman bestochen ihm das Gift auch weiter zu verabreichen. Steven war ahnungslos, ihn trifft nicht die geringste Schuld. Er fühlt sich in dieser Klinik zu Hause. Solange er seine Droge bekam und schreiben konnte, war er zufrieden. Mehr wollte er nicht. Er benötigt dringend Hilfe.

Cotta                         Tja....damit wäre wohl alles geklärt. Übrigens kannst du dein Handy in der Hemdtasche wieder ausschalten Justus, die Verständigung hat hervorragend geklappt, ich habe alles deutlich mitverfolgen können.

Peter                         Tja, Mr. Anderson. Die Prime - Time wird wohl zukünftig von jemand anderem moderiert werden müssen, da sie für lange Zeit ins Kittchen wandern. Nichts ist so vergänglich wie Erfolg!

